

# Wir sind für Sie da!

# www.bundesforum-ambulante-pflege.de

5  
Informationsreihe



Pflegedienst Neumann  
**Stuttgart-Weilimdorf**  
Tel.: 0711 / 887 41 34  
www.pflegeteam-neumann.de

Pflegedienst Hellrung  
**Neumünster**  
Tel.: 04321 / 92 110  
www.pflegedienst-hellrung.de



Amb. Pflegeteam Jänisch  
**Verden**  
Tel.: 04231 / 8 48 00  
www.ambulantes-pflegeteam-verden.de

Pflegedienst Strobel  
**Leinfelden-Echterdingen**  
Tel.: 0711 / 754 05 90  
www.pflegedienst-strobel.de



die Pflege daheim  
**Rödinghausen**  
Tel.: 05746 / 890 440  
www.daheimgepflegt.de

Pflegestation Jahnke  
**Berlin**  
Tel.: 030 / 394 99 99  
www.jahnkepflege.de



AHK Stangl  
**Lauterhofen**  
Tel.: 09186 / 12 58  
www.ahk-stangl.de

Pflegedienst Hunger  
**Gifhorn**  
Tel.: 05371 / 33 63  
www.pflegedienst-hunger.de



PFLEGE optimal  
**Krefeld**  
Tel.: 02151 / 711025  
www.pflege-optimal.de

PFLEGE SERVICE MERKEL  
**Wiesbaden / Rheingau**  
Tel.: 0611 / 360 66 - 0  
www.merkelpflege.de



## Demenz

### Hinweise zum Umgang mit demenziell erkrankten Menschen

# Bundesforum Ambulante Pflege

Das **Bundesforum Ambulante Pflege** ist eine bundesweite **Arbeitsgemeinschaft privater ambulanter Pflegedienste** mit dem Ziel, die Weiterentwicklung der ambulanten Pflege zu fördern.

Mit dieser Informationsbroschüre bieten wir eine erste Orientierungshilfe zur Vermeidung von Pflegeproblemen. Wenn Sie weitere Fragen haben bzw. Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an einen der o.g. Pflegedienste.

## Was Sie wissen sollten



Diese Informationsbroschüre richtet sich gezielt an pflegende Angehörige.

Bisher ist nicht bekannt, wie und warum eine Demenz entsteht. Sicher ist nur, dass die Diagnose einen massiven Einschnitt in die tägliche Alltagsgestaltung bedeutet.

Der Begriff Demenz umschreibt einen chronischen, fortschreitenden hirnganischen Prozess. Durch den Abbau von Nervenzellen gehen wichtige geistige Funktionen verloren. Dies geschieht meist schleichend.

### Warnzeichen

- Verhaltensstörungen und -änderungen
- Unruhezustände
- Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der räumlichen Orientierungsfähigkeit
- Sprachstörungen
- Wahrnehmungsstörungen
- eingeschränkte Koordinationsfähigkeit
- depressive Verstimmungen

### Risikofaktoren

- biologisches Erbe
- hohes Lebensalter
- Bluthochdruck
- Diabetes
- Rauchen
- Alkoholsucht
- geistige, körperliche Antriebslosigkeit
- soziale Vereinsamung

## Was Sie tun sollten



### Kommunikation

- nicht lauter als normal sprechen
- einen ruhigen Tonfall wählen
- kurze, einfache mit „ja“ oder „nein“ zu beantwortende Fragen stellen
- Antworten geduldig abwarten
- kurze verständliche Sätze formulieren
- Tätigkeiten schrittweise erklären
- Blickkontakt halten
- auf gleicher Augenhöhe begegnen
- emotionalen Kontakt über Gesten und Berührungen fördern
- Konflikte durch Ablenkung und Zuwendung lösen
- Gedächtnistraining anbieten

**Ein Lächeln erleichtert die Kommunikation!**

## Was Sie beachten sollten

### Wohnraumanpassung

- Türen und Schränke beschriften
- für gute Beleuchtung sorgen
- Orientierungs- und Erinnerungshilfen (z.B. Leuchtstreifen, Hinweisschilder ...)
- Gefahrenquellen beseitigen bzw. sichern (z.B. Herd, Putzmittel, Stolperfallen ...)
- Zimmerschlüssel entfernen

### Tagesgestaltung

- Aufstehen, Zubettgehen und Mahlzeiten zu gleichbleibenden Zeiten
- Uhren und Kalender gut sichtbar platzieren
- alte Vorlieben und Gewohnheiten beibehalten
- alle Aktivitäten ritualisieren

### Was Sie beachten sollten

- nie zwei Dinge gleichzeitig ausführen
- Verbesserungen, Kritik und Diskussionen vermeiden
- Selbstwertgefühl fördern

**Demenziell erkrankte Menschen können nichts für ihr Verhalten!**

**Überfordern und isolieren Sie sich nicht!**

**Nutzen Sie Beratungs- und Entlastungsangebote!**

**Holen Sie sich pflegfachliche Beratung und Unterstützung.**